

Hugo Ott

Martin Heidegger

Unterwegs zu seiner Biographie

Durchgesehene und mit einem Nachwort versehene Neuausgabe

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Einleitung	7
Wegweisungen	
Erste Wegweisung: »Die Stimme des Dichters aus seinem Turm«	19
Zweite Wegweisung: Der beständige Advent	26
Dritte Wegweisung: Dialog ohne Kommunikation	32
»Die Auseinandersetzung mit dem Glauben der Herkunft«	
Heideggers Weg von Meßkirch nach Freiburg	45
Die frühen Arbeiten des Theologiestudenten	62
Der erzwungene Abbruch des Theologiestudiums und der Beginn der akademischen Laufbahn als Philosoph	67
Der Bruch mit dem »System des Katholizismus«	106
Das Marburger Zwischenspiel 1923 – 1928	120
»Das Mißlingen des Rektorates«	
»Der Nationalsozialismus, der für Deutschland vorgezeichnete Weg«	131
Wie Heidegger Rektor wurde	138
Die eigentümliche Sehnsucht nach Härte und Schwere.	
Das soldatische Umfeld der Rektoratsrede	146
Edmund Husserl und Martin Heidegger.	
Das menschliche und politische Profil	167

Als Rektor zwischen Skylla und Charybdis	180
Der Fall Hermann Staudinger oder die Aktion Sternheim.	
Ein Beispiel der reibungslosen Arbeit im Kader der nationalsozialistischen Hochschullehrer	201
Das Projekt »Wissenschaftslager«	214
Die Peripetie des Rektorats	224

Heideggers Wirken nach dem Rektorat

Zurück aus Syrakus	249
»Was ist der Mensch?«	255
Die Verspottung der Philosophie – oder: Was ist Humanismus? . . .	268
Als der Krieg in das Nichts fiel	279

Heidegger auf dem Prüfstand einer neuen Zeit

Die Auseinandersetzung mit der politischen Vergangenheit - - - -	291
Um die Nachfolge Heideggers	328
Wie Heidegger rehabilitieren?	334
Epilog	344
Nachwort	347
Literaturverzeichnis	358
Personenregister	362